

Themen-Wochenende
»Die Planeten«
06.03.2026

Fr 20 Uhr
Foyer

BILD – KLANG – KOSMOS, TEIL 2

Jazzimprovisationen über ein am Vortag entstandenes
Gemeinschaftskunstwerk von Nataliia Kovalenko,
Kristine Narvida, Stephanie Pech, Susanne Ramolla
und Miriam Vlaming

Dazwischen und danach:
Versteigerung und Verkaufsaktion
zugunsten von »Kultur Potsdam«

Johanna Summer, Klavier

Moderation: Michael Dühn und Sophia Pietryga
Technik: Robert Aurich, Ralf Knobloch

In Kooperation mit dem
KunstHaus Potsdam – Potsdamer Kunstverein

DAS GROSSE KUNSTHAPPENING GEHT IN DIE ZWEITE RUNDE!

Vor 24 Stunden erklang Gustav Holsts Meisterwerk »Die Planeten« (1914-1916) in einer ganz eigenen Adaption des Max Doehlemann Quintetts und inspirierte ein vor den Augen des Publikums entstehendes Gemeinschaftskunstwerk von NATALIJA KOVALENKO, KRISTINE NARVIDA, STEPHANIE PECH, SUSANNE RAMOLLA UND MIRIAM VLAMING, das nun vor Ihnen liegt. Heute wird es zur Inspirationsquelle für die Improvisationen der Jazzpianistin Johanna Summer. Im Laufe des Abends wird das 8 x 8 Meter große Bild Stück für Stück versteigert und verkauft. Wählen Sie – frei nach dem Motto »Wer zuerst kommt ...« – einfach Ihren Lieblings-Ausschnitt.

Die **Verkaufspreise** sind nach drei Passepartout-Größen gestaffelt:

22 x 30 cm innen / 40x50 cm außen: 50 €

31 x 36 cm innen / 50x60 cm außen: 100 €

36 x 52 cm innen / 60x 80 cm außen: 150 €

50 % der Verkaufserlöse kommen der gemeinnützigen Arbeit der Initiative »Kultur Potsdam« zugute, die es Menschen mit geringen Einkünften ermöglicht, am vielfältigen kulturellen und gesellschaftlichen Leben der Stadt teilzunehmen.

JOHANNA SUMMER stammt aus Plauen und begann im Alter von 7 Jahren zunächst mit klassischem Klavierunterricht. Auf der Suche nach einer Musik, die aus dem Moment heraus entsteht, fand sie zum Jazz. Kurz vor dem Abitur beschloss sie, sich ganz auf diese Musik zu konzentrieren. Während ihres Musikstudiums in Dresden kam sie erstmals mit freier Improvisation in Berührung. Fasziniert von der Unmittelbarkeit dieser Musik begann sie Solokonzerte zu geben – immer mit einer offenen und flexiblen Spielhaltung. Nach und nach wandte sie sich immer mehr ihren musikalischen Wurzeln zu und suchte nach Wegen, klassische Musik in einen improvisatorischen Kontext zu setzen. Ihr erstes Programm »Schumann Kaleidoskop« befasste sich mit Kompositionen von Robert Schumann und wurde 2021 für den Deutschen Jazzpreis nominiert. Johanna Summer war Mitglied im Bundesjazzorchester (Bujazzo) und ist regelmäßig zu Gast bei nationalen und internationalen Jazz- und Klassikfestivals. Anfang 2023 beendete sie ihr Masterstudium an der HfMT Köln und lebt aktuell in Leipzig. Im Januar 2023 wurde ihr Soloalbum »Resonanzen« veröffentlicht, auf dem sie das Konzept ihres Debütalbums vertieft und Stücke aus verschiedenen Epochen zur Grundlage ihres musikalischen Weiter-Erzählens macht.

Mit freundlicher Unterstützung

